

## Kinderarmut



In Armut und Ausgrenzung aufwachsende Kinder geraten mit größerer Wahrscheinlichkeit in einen "Kreislauf", der von Generation zu Generation fortgesetzt wird.

**Durch Kinderarmut**, die durch den ungleichen Zugang zu Ressourcen und Chancen gekennzeichnet ist und oft mit Diskriminierung einhergeht, **werden die Rechte des Kindes missachtet.**

Kinderarmut hat gravierende langfristige Folgen, hindert die Kinder daran, ihr ganzes Potenzial auszuschöpfen, schädigt ihre Gesundheit, hemmt ihre persönliche Entwicklung, ihre Erziehung und ihr allgemeines Wohlbefinden.

Kinderarmut bekämpfen und Armutsübertragung von einer Generation auf die nächste unterbinden: Zwei Schwerpunkte der politischen Tagesordnung der Europäischen Union. Kinderarmut wird als mehrdimensionales Problem anerkannt, das dringende **integrierte Maßnahmen in einer Vielzahl von sozial-, wirtschafts- und kulturpolitischen Bereichen** erfordert.

Nachdem der Europäische Rat diese Problematik im März 2006 zu einem Schwerpunktthema ausgerufen hat, haben sich auch viele Mitgliedstaaten dieses Themas angenommen.

- In den **nationalen Strategieberichten für Sozialschutz und soziale Eingliederung** der Jahre 2006-2008 verpflichten sich die Regierungen zur Entwicklung eines strategischen, integrierten und langfristigen Konzepts zur Verhinderung und Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung von Kindern.
- Die regierungsunabhängigen Sachverständigen haben in 2007, für die Kommission, **Berichte** erstellt über die Entwicklungen in ihrem jeweiligen Land. Ein **Synthesebericht** wurde auch erstellt.
- Der Ausschuss für Sozialschutz hat auch in Januar 2008, ein **Bericht über "Kinderarmut und "Well-being" von Kindern**" angenommen, der, unter Zugrundelegung gemeinsam vereinbarter Indikatoren, die entscheidenden Faktoren, die die Kindarmut in jedem Land beeinflussen, identifiziert. Der Bericht untermauert die im '**Gemeinsamen Berichts über Sozialschutz und soziale Einbeziehung**' von 2008 getroffenen politischen Kernaussagen zur sozialen Einbeziehung.
- In mehreren europäischen Projekten zum gegenseitigen Lernen, Peer-Reviews, Rundtischgesprächen und Veranstaltungen der Präsidentschaft wurden verschiedene Aspekte des Themas aufgegriffen. Die Europäische Union beteiligt sich außerdem an den laufenden Kosten europäischer Netze, die sich für die Bekämpfung der Kinderarmut engagieren, wie Eurochild und EAPN.

**Gegen Kinderarmut vorzugehen ist von entscheidender Bedeutung, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in Europa zu gewährleisten.**

Zu diesem Zweck bemüht sich die Europäische Union weiterhin, Kinderarmut in der einzelstaatlichen und gemeinschaftlichen Politikgestaltung durchgängig zu berücksichtigen und gleichzeitig die Indikatoren für die Erfassung und Beurteilung der Fortschritte zu verbessern, den betroffenen Kindern Gehör zu verschaffen und die Öffentlichkeit auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

# Dokumentation

## Video



Video Dauer: 3'30" - Datum: Mar 2008 - verfügbar in: [en](#) [fr](#)

## Bewährte Verfahren

- [ACCESS: Kommunales Ressourcenzentrum von Cottonera \(Malta - 2007\)](#)
- [Vorbeugende Maßnahmen gegen Risiken der sozialen Ausgrenzung von Familien mit Schwierigkeiten](#)
- [Clearing: Unterstützung für junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Übergang von der Schule zum Beruf](#)
- [Lokale Allianzen für die Familie: Vereinbarkeit von Beruf und Familie](#)

## Berichte

- **Politische Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinderarmut**  
[de](#) [en](#) [fr](#)
- **Gemeinsamer Bericht über Sozialschutz und soziale Eingliederung 2008**  
Dieser vierte gemeinsame Bericht behandelt besonders Kinderarmut  
[In 23 Sprache verfügbar](#)
- **Kinderarmut und "Well-being" von Kindern in der Europäische Union**  
Angenommen von dem Sozialschutzausschuß am 17. Januar 2008  
[en](#)